

## Radgipfel 2024 - Themenblock:

**Radfahren mit Plan:** Datenbasierte Radverkehrsplanung, Herausforderungen, Konflikte & Lösungen in der Planung und bei Partizipationsprozessen

## Radfahren im digitalen Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Erforschung aktiver Mobilität - Einblicke aus Wien, dem Wiener Umland und Innsbruck

Karolina Taczanowska<sup>1</sup>, Fruzsina Stefán<sup>1</sup>, David Ganhör<sup>1</sup>, Simon Trap<sup>1</sup>, Helena Fornwagner<sup>2</sup>, Loukas Balafoutas<sup>2,3</sup>, David Messner<sup>4</sup>, Laura Anton-Gonzalez<sup>5</sup>, Luis-Millan Gonzalez<sup>5</sup>, Kinga Hat<sup>6</sup>

<sup>1</sup>Universität für Bodenkultur Wien (BOKU),

<sup>2</sup>University of Exeter, Exeter, United Kingdom.

<sup>3</sup>Innsbruck Universität,

<sup>4</sup>Landeshauptstadt Innsbruck,

<sup>5</sup>Valencia University, Spain

<sup>6</sup>Stadt-Umland-Management Wien / Niederösterreich

Kontakt:

Priv.-Doz. Dr. Karolina Taczanowska

karolina.taczanowska@boku.ac.at

In der heutigen digitalen Gesellschaft befindet sich die aktive Mobilität in einem tiefgreifenden Wandel. Dank des raschen technologischen Fortschritts, z. B. bei mobilen Anwendungen und Geolokalisierungsdiensten, entwickelt sich die Art und Weise, wie Menschen ihre Mobilität planen, erleben oder dokumentieren, rasant weiter. Dieses digitale Zeitalter zeichnet sich durch drei wesentliche Merkmale aus: 1) Digitalisierung, die die Umwandlung analoger Informationen und Prozesse in digitale Formate umfasst; 2) Datafizierung, die verschiedenen Aspekte des Lebens als quantifizierbare Daten darstellt; und 3) Konnektivität, die Interaktionen und Informationsaustausch über Netzwerke von Systemen und Individuen ermöglicht (Lindgren, 2017).

Es ist daher dringend erforderlich, dass das Management der aktiven Mobilität, einschließlich des Radverkehrs, die bedeutenden technologischen Fortschritte und die damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen in die Entscheidungsfindung und Managementpraxis integriert.

In unserem Beitrag möchten wir neueste Erkenntnisse aus den laufenden Forschungsprojekten im Großraum Wien und Innsbruck teilen. Ausgewählte Ergebnisse umfassen:

1. Einschätzung digitaler Kompetenzen und physischer Aktivität nach Generationen
2. Nutzung digitaler Karten, Apps und Navigationstools während der Outdoor-Aktivitäten; Hinterlassen der „digitalen Spuren“
3. Potenziale und Herausforderungen der Outdoor-App-Daten (z.B. STRAVA) für die Erforschung der aktiven Mobilität.
4. Potenziale und Herausforderungen einer digitalen kartenbasierten Partizipation (PPGIS) unter Berücksichtigung digitaler Kompetenzen und des Alters der Teilnehmer:innen

Die Ergebnisse basieren auf einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage und PPGIS im Großraum Wien (n = 3000) sowie Auswertungen der Outdoor-App-Daten STRAVA im Zeitraum 2019-2023 im Großraum Wien & Innsbruck.